

Lieber Pater Sepp,

herzliche Gratulation zum goldenen Priesterjubiläum!

Ein halbes Jahrhundert in der Kraft und Liebe Gottes bei den Menschen zu sein, in allen Lebenslagen, in Freud und Leid, von der Geburt bis zum Tod, ihnen den Sinn des Lebens zu erschließen, eine Perspektive weit über das irdische Leben hinaus zu geben, ist nicht leicht und braucht viel Kraft und Ausdauer.

Du hast diese Herausforderung in deiner 50-jährigen seelsorgerischen Tätigkeit und insbesondere in den 15 Jahren in unserer Pfarrgemeinde angenommen und hervorragend gemeistert und hast dir dabei den Respekt und die Sympathie der Menschen in unserer Pfarrgemeinde erworben.

Diese Gelegenheit bietet sich an, dir, lieber Pater Sepp mit einem großen „Vergelts Gott“ zu danken für Alles was Du für uns getan hast.

Wir wünschen dir viel Gesundheit, Freude, Gottes Segen und viel Kraft für weitere segensreiche Jahre in unserer Pfarrgemeinde.

Irischer Segenswunsch:

Mögest Du dir die Zeit nehmen,

die stillen Wunder zu feiern,

die in der lauten Welt keine Bewunderer haben.

Seniorenvereinigung im S.B.B.: Törggelen beim Gasthaus Egarter in Mittelberg am Dienstag den 24. Oktober ab 12 Uhr;  
Anmeldung bei Ramoser Maria 328 731 8141; Wir freuen uns auf Euch!

# Pfarrblatt Atzwang

15. Oktober bis zum 29. Oktober 2023

Danke für Alles!



Sonntag 15/10/2023 10:00 Uhr HI. JM für Magdalena und Elisabeth Hatzis sowie für Thomas Moll

Sonntag 22/10/2023 29. Sonntag im JK - Weltmissionssonntag  
08:00 Uhr Rosenkranz  
08:30 Uhr HI. JM für Frieda Wicker und Josef Mayr, Überbacher

Sonntag 29/10/2023 30. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank  
09:30 Uhr Rosenkranz  
10:00 Uhr Festgottesdienst zum 50jährigen Priesterjubiläum von Pater Sepp Hollweck; HI. JM für Paula Stelzer Mayr; HI. JM für Helmuth Gasser, HI. Messe für Marianna und Herrmann Pigneter

Pater Tus ist immer erreichbar unter Tel. 3273241451

Gedanken zum Erntedank: Ist es nicht so, dass wir arbeiten und uns unser täglich Brot verdienen. Warum sollen wir wem auch immer dankbar sein, wo wir doch selbst im Schweiß unseres Angesichts unser Einkommen verdient haben. Die Menschen, die alle die Waren bereitet haben, die wir dann kaufen, bekommen ja ohnehin ihren Lohn. Wozu also danken?

Und doch sollten wir dankbar sein für so vieles im Leben. Dass wir uns all das leisten können, was wir zum Leben brauchen, ist für mich Grund zur Dankbarkeit. Dass es Menschen gibt, die

jene Dienste tun, die wir nicht tun können. Uns sollte immer wieder neu bewusst werden, dass wir Menschen aufeinander angewiesen sind und im Miteinander und im Füreinander ein großer Wert liegt, der Leben erst ermöglicht.

Bleibt immer noch die Frage, die uns vom Erntedankfest her entgegenkommt: Und warum soll ich Gott dankbar sein? Dass wir in unserem Garten etwas ernten, das hat ja auch etwas mit unserem Einsatz dort zu tun. Wenn wir nichts säen oder pflanzen, werden wir auch nichts ernten können. Müssen wir dann nicht uns selbst dankbar sein?

Gewiss, auch das Wetter muss mitspielen, damit die Ernte zur Reife kommen kann. Aber, können wir Gott verantwortlich machen, weil manches durch das Wetter nicht so geworden ist, wie erwartet. Ich glaube nicht.

Ich danke Gott ganz einfach für das Leben. Es tut so gut, dass wir nicht allein sind, dass Menschen mit uns unterwegs sind, die wie wir nach Gottes Willen fragen und sich von ihm führen lassen. Es tut so gut, dass wir einander nicht egal sind, dass wir uns füreinander interessieren und Anteil nehmen an dem, was den anderen bewegt. Und dass es Menschen gibt, die Anteil nehmen auch an unserem Leben und die uns sagen, dass wir ihnen wichtig sind.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Erfahrung immer wieder machen und so auch dankbar miteinander unterwegs sein können in unserem Ort, in unseren Gemeinden und im Vertrauen auf Gott.

Heute können wir ein besonderes Erntedankfest feiern. Pater Sepp Hollweck ist seit 50 Jahren im Dienst für Gott und die Menschen. Auch dieses Jubiläum ist eine Art Erntedank für ein segnenreiches Priesterleben.